



Platz da!
4. Juli ab 16 Uhr
Einweihung
SCHÜTZENPLATZ

Mit vielen Gästen
Festreden und Erinnerungen
Speis und Trank
Musik und Unterhaltung

Stimmen
zum
Neustart:

Engagement schreibt Geschichte:

Die Entwicklung und Umgestaltung des Schützenplatzes – ein Meister- und Lehrstück für konstruktive Bürgerbeteiligung vor Ort! Wir vom Bezirksbeirat Mitte, vor allem Bezirksvorsteherin Veronika Kienzle, haben auch einiges dafür getan, unterstützend mit Wort und Geld. Aber ohne das Engagement der

SchützenplätzlerInnen wäre es nicht das geworden, was es jetzt ist: ein Vorzeigeprojekt in Stuttgart. Und mit der Inbetriebnahme des Wasserhäusles nebst Hochbeetgarten hat es erst recht Stadtgeschichte geschrieben.

Lang lebe CASA Schützenplatz!

*Wolfgang Kaemmer, Bezirksbeirat Mitte
Bündnis90/Die Grünen*

EDITORIAL

Ein Parkplatz namens Schützenplatz sollte ursprünglich zum verkehrsgerechten Kreisels umgestaltet werden. Eine Mehrheit der Anwohner wollte das nicht.

Mit der Interimsnutzung des Platzes mit Parklet und Hochbeeten konnte im Zuge eines Reallabors gezeigt und gelebt werden, dass es Alternativen gibt. Sieben Jahre hat es gedauert bis der Schützenplatz umgestaltet war.

Aus dem Parkplatz wurde ein Sitzplatz, wo sich Nachbarn treffen, die sich vorher nicht gekannt und kaum begrüßt haben. Dieses Kernerblättle Nr. 10 berichtet über den Wandel.

Dank gebührt allen toleranten Mitmachern für mehr Grün statt Grau in unserer Nachbarschaft!

Frank Schweizer

Der Neue Schützenplatz kann sich wieder sehen lassen! Leider kommen einige Autofahrer nicht »ungestreift« durch die neue enge Kurve. Für die neuen Bäume hoffe ich, dass sie dem »bebauten« Platz trotzen können.

Ach ja – last but not least wünsche ich den Anwohnern, dass sie sich fröhlich um den neuen Brunnen versammeln können. *Wolfgang Gutknecht*

16 Monate Baustelle Kernerstraße und trotzdem erfreulich!

Schon über 52 Jahre wohnen wir in der Kernerstraße – immer mit vielen Baugewerken ringsum. Aber das hatten wir noch nie: Ganz reizende Bauleute, die bedacht waren, uns Anwohnern das Leben während der Kanalarbeiten etwas leichter zu machen. An den Wochenenden, Feiertagen und in Ferienzeiten sorgten sie immer dafür, dass die Parkplätze für uns Bewohner frei geräumt wurden. Geräte und Lastwagen wurden verdichtet und umgeparkt. Weihnachten 2021 wurden sogar die

großen Container übereinander gestellt, um Platz zu schaffen.

Besonders toll war es auch, wenn die großen Bagger und Lastwagen ihre Arbeiten unterbrechen, damit wir »rausfahren« konnten. Und das immer mit Humor und Freundlichkeit der Bauleute. Beeindruckt hat uns ebenfalls die Ordnung und Sauberkeit der Baustelle – wirklich in all den 16 Monaten Bauzeit!

Männer, die hart arbeiten, lieben Kaffee (besonders in dem kalten Winter) und Kuchen. So wanderte viele Morgen ein Korb mit Getränk und Kuchen in den Baustellen-Container; am Abend stand der leere Korb wieder vor unserer Haustüre. Kuchenrezepte wurden nachgefragt und wir haben sogar einen Karton köstlichen Streuobstwiesen-Apfelsaft als Gegengeschenk bekommen.

Und wie der Hl. Christophorus betätigte sich einer der Bauleute! Als der heiße Asphalt auf dem Gehweg den Zugang zur Straße versperrte, schnappte er sich unseren doch recht großen Hund und trug Lucy auf die Straße. Der Nachmittagsspaziergang war gerettet!

Eine Baustelle in der unmittelbaren Umgebung ist immer lästig und staubig, aber die netten und umsichtigen



Männer der Firma Brodbeck haben es uns sehr erleichtert – herzlichen Dank! Und: der Platz ist wirklich toll geworden!

Elisabeth Schweizer-Maier



Erwartungsvolle Gedanken im Februar 2023:

Bin ich plötzlich schwerhörig geworden, oder im Kloster gelandet? Höre ich keinen Baulärm mehr? Kein Bagger-Geclapper, kein Schaufelratschen, keine an Zahnarztlaute erinnernde Steinsäge, keine rückwärts fahrenden piependen Lastwagen? Gibt es keine lästigen, Um-

wege bedingende Absperrungen mehr? Rieche ich nur noch Stuttgart-Luft, ohne beigemischtes Teearoma, ohne die Kehle austrocknenden Staub? Sehe ich keine dreckverschmierten Fenster und Rollläden mehr? Hemmungsloses Lüften wird in Zukunft möglich sein, ohne dass sich der Baustaub millimeterdick auf sämtliches Mobiliar setzt?

Mein Gott, welch paradiesischen Zeiten gehen wir entgegen! Bald werden die neuen Bäume ausschlagen und mit zartem Grün bezaubern. Menschen werden gesittet über den Zebrastreifen gehen, an dem Autos ohne die Kurve zu schneiden höflich anhalten.

Bürger werden die Bänke besetzen, wo man nicht nur die Beine, sondern auch die städtische Seele baumeln lassen kann. Sie werden sich an dem neu eroberten urbanen Platz erfreuen, wo möglich essend und trinkend, um anschließend alles fein säuberlich zu hin-

terlassen. Neue Mülltonnen laden zur Befüllung geradezu ein, sogar eine Öffnung für Zigarettenkippen weisen sie vor, in Zukunft wird sie niemand mehr achtlos auf dem Boden entsorgen, die Leute werden sich anstrengen.

Vögel werden sich in den Bäumen niederlassen und leise zwitschern. Fröhliches Kinderlachen beim Spielen wird erschallen. Heitere nachbarschaftliche Gespräche werden den Platz beleben. Schachspieler und -neulinge eine besinnliche Zeit auf dem Schützenplatz einlegen und die Figuren anschließend ganz selbstverständlich wieder aufstellen. Die Ordnung des Bücherregals wird eingehalten, wenn jemand freundlicherweise neue Bücher ablegt. Ortsunkundige werden die Kameras und Handys zücken, um so ein Juwel von Platz festzuhalten. So etwas möchten sie auch in ihrer Stadt!

Glückverheißend! Renate Wolf

Erntesege

Vor dem Umbau war die Um-Nutzung die perfekte Vorübung. In Hochbeeten angepflanzte Vielfalt: Zuckermais, Kartoffeln, Tomaten, Mirabellen, Beeren, Kräuter und Blumen. Als die Wanderbaumallee zu Besuch war, ein



echter Höhepunkt: Vom zugewanderten Kornelkirschen-Bäumchen gab es zweieinhalb Gläser feinste Marmelade! Ich find's toll, dass jetzt schon zu sehen ist, wie der nagelneue Platz wieder grün-bunt-wild-lebendig wird. Weiter so! Claudia Heruday



Leben auf der Piazza

Wir alle freuen uns über die geglückte Umgestaltung des Schützenplatzes – Lebensraum statt KFZ-Abstellfläche! Die Zusammenarbeit von Verwaltung und Verwalteten gestaltete sich fruchtbar und auf Augenhöhe. In vieler Hinsicht nahm die Stadt Anregungen der Anwohnerschaft auf.

Ein Beispiel unter vielen wäre unser erfolgreicher Widerspruch gegen die geplanten „Sitzlinsen“ aus Beton, statt derer wir nun auf bequemen Bänken hocken dürfen. Dank gebührt allen, die an Planung und Umsetzung verantwortlich beteiligt waren. Aber auch denen, die sich ohne Dank zu erwarten um den Platz kümmern, etwa indem sie nicht über fehlende Reinigung schimpfen, sondern klaglos die neue Piazza in ihre Kehrwoche einbeziehen. Das zeigt, dass der Platz in seiner neuen Gestalt angenommen wird, wir den Platz nun als unseren betrachten. Das heißt nicht, dass bei

schon die Stäffele illuminieren. Einer unserer zentralen Wünsche war ein Brunnen. Bekommen haben wir immerhin einen Wasserspender. Leider kein historisierendes Schmuckstück sondern einen elektrisch funktionierenden Apparat, der mich in seiner kühlen Form- und Farbgebung eher an die Papierkörbe und Parkautomaten daneben erinnert.

Doch Leben und Wärme auf den Platz zu bringen, das bleibt ohnehin unsere Aufgabe. Junge Leute machen Picknick im Rondell, andere spielen Federball oder Schach und wieder andere freuen sich über das Angebot der Tauschbibliothek. So kehrt Leben ein und Urbanität macht Freude. Gerd Becker



Ausstellung im Wasserhäuschen neben der John-Cranko-Schule

Peter Karrer

12 Zeichnungen von Anders Wo

Die kulturelle Vielfalt des indischen Subkontinents spiegelt sich in den Bildern des Ethnologen Peter Karrer wider.

Sich Zeit zu lassen beim Betrachten der detailreichen Zeichnungen lohnt. In den meditativen Bildern treffen auf kleinem Raum Götter, Dämonen, Heilige und Narren auf die rationale westliche Weltsicht. Dies öffnet Wege für vielfältige Interpretationen. Vernissage: Freitag 18. August 19 Uhr Finissage: Sonntag 20. August 15 Uhr Geöffnet: Fr 18-21 · Sa 14-19 · So 11-16



Geschichten um die Tauschbibliothek

Typisch Stuttgart:

Stillstand durch Mobilität

Sehr beliebt am Schützenplatz ist unsere Tauschbibliothek. Einigen ist das aus Recyclingmaterial gefertigte überdachte Regal nicht schick genug, doch die Mehrheit nutzt die Einrichtung begeistert – geschätzte 20 bis 30 Bücher kommen und gehen täglich. Man trifft sich beim Studieren der Auswahl und die Bib ist eines der Elemente, welches dem kühlen nüchtern-anthrazitgrauen Flair der Neugestaltung noch Wärme und Individualität verleiht.

Ausdrücklicher Wunsch vieler Anwohner war die Wiederkehr der Bibliothek, die während des Umbaus immer wieder umziehen und für einige Zeit entfernt werden musste. Stets waren dabei die freundlichen Bauleute behilflich!

Als dann das Gerücht auftauchte, Platzmöbel müssten beweglich sein, hatte dank eines geschickten Handwerksmeisters aus



Unser Bibliomobil

der Nachbarschaft die Bibliothek mit einem Mal Räder. Wir würden unserer famosen Gratiskultureinrichtung notfalls auch Flügel, einen Propeller oder Düsenantrieb verleihen, wenn es Vorschriften so wollen.

Der Plünderer

Schon mehrfach im ersten Quartal des Jahres wurde die Bib regelrecht geplündert. Zu unser Verwunderung fanden wir das Regal mehrmals völlig leer geräumt. Eine Nachbarin hat beobachtet, wie jemand das gesamte Sortiment von mehreren hundert Bänden in einen VW-Bus warf. Sie hat ihn angesprochen. Das sei mit dem Verein geklärt, log der Fahrer des Wagens. Alles sei für die Ukraine bestimmt. Zweifelsfrei benötigt die Ukraine Unterstützung, doch deutsche Gebrauchtbücher dürfen so ziemlich das Letzte sein, was fehlt. Also, was passiert wohl wirklich mit den Büchern? Erhofft sich jemand einen Verdienst auf dem Flohmarkt oder im Internet? Oder treiben gestiegene Energiepreise gar dazu mit Büchern zu heizen? Auch wenn die Verluste durch den Zufluss neuer Literatur schnell wieder ausgeglichen werden, wären wir für Klarheit dankbar.

Und zu guter Letzt: die Weihnachtsgeschichte

Ostern ist längst vorbei, doch diese Anekdote muss nachgeliefert werden: Nach den Weihnachtstagen kam ich vom Bahnhof zurück. Kreuz und quer lagen die Bücher in den Fächern. Ich konnte nicht anders, musste meine Rollkofferchen abstellen um meiner Marotte nachzugehen – die Bücher eng gepackt, trocken und aus ästhetischen Gründen farblich sortiert einzuordnen.

Im Technikraum gleich links dane-

ben war derweil ein Stuttgart-Netze-Mitarbeiter mit Elektroarbeiten befasst. Zehn Minuten später sah er mich noch immer im Regal wühlen. Als ich mich zuletzt nach einer Pfandflasche im Gebüsch bückte, war seine Einschätzung klar: Ich müsse wohl ein armer Flaschensammler und Bücherwurm aus Not sein, der sein Hab und Gut in zwei Kofferchen durch die Stadt zieht. Der Maßanzug, mit dem ich an diesem Werktag offenbar *overdressed* war, hat wohl dazu beigetragen, in mir einen verschämten Armen zu sehen, der seine Lage verbergen will.

So bestand der freundliche Elektriker in seinem Anfall christlicher Nächstenliebe darauf, mir einen Fünf-Euro-Schein aus seiner Geldbörse zu spendieren. Erfolglos versuchte ich den tatsächlichen Sachverhalt zu klären, und musste so schließlich die milde Gabe des guten Mannes annehmen. GB



Italienische Eröffnung: »die ruhige Partie«

Schach!

Unser Gartenschach hat einen festen Platz auf der Piazza gefunden. Die Lösung war nicht ganz einfach, denn wir durften das neue Pflaster nicht mit dauerhafter Farbe verändern, und außerdem war zu beachten, dass keine Stolperfallen entstehen, keine Rutschgefahr aufkommt und natürlich die Wegführung für Sehbehinderte nicht beeinträchtigt wird. Die Zwischenlösung aus Straßenkreide war zwar ökologisch unbedenklich aber nicht nachhaltig, denn nach jedem Regen musste sie erneuert werden. Also wurde ein grauer Rasenteppich in ein Schachfeld verwandelt!

Nun wird wieder morgens, mittags, abends und nachts gezabelt. Da Schachspieler in der Regel keinen Lärm verursachen, ist niemand gestört und alle freuen sich. Wenn keine Partien des Königlichen Spiels ausgefochten werden, schieben auch gerne die Kleinsten, die manchmal noch von

den Figuren überragt werden, Türme und Bauern über den Teppich. Mama ist stolz auf die grobmotorischen Fähigkeiten Ihres Schätzchens und irgend jemand stellt die Figuren dann später bestimmt wieder in Schlachordnung für die nächste Partie aufstellen.

Wer neu einsteigen will, kann auch jeweils sonntags um 11 Uhr zum Wasserhäuschen in den CASA-Cranko-Garten kommen, wo wir Schachtraining für Anfänger und fortgeschrittene Neulinge bieten. GB



Elemente städtischer Platzmöblierung

manchem Detail nicht noch Luft nach oben gewesen wäre. Statt der meiner Meinung nach zu hell weiß nach oben strahlenden Lampen wären wohl die alten gelb nach unten leuchtenden Laternen passender gewesen, wie sie

»Support your local dealers«

Die Fahrradtaschen- manufaktur im Kernerviertel **fOgoods**

Wer von oben her zum Schützenplatz kommt, wird überrascht sein, durch ein Schaufenster einen Blick auf die Nähmaschinen eines jüngst eröffneten Manufakturbetriebes werfen zu können.



Ich habe Florian Schuster gefragt, wie er zu der Überzeugung kommt, zur Industrieproduktion des 21. Jahrhun-

derts mit Herstellungsverfahren aus dem 19. Jahrhundert konkurrenzfähig zu sein. Florian ist zuversichtlich. Er sei gut in der Fahrradszene vernetzt und wisse, was die potenzielle Kundschaft braucht und schätzt. Im Rahmen des Möglichen achtet er bei den verwendeten Materialien auf Nachhaltigkeit.

Leider sind Naturmaterialien nicht stabil und wasserdicht genug. Und Leder würde Vegetarier und Tierfreunde als Kunden ausschließen. So bemüht sich Fo um möglichst kurze Lieferwege und weitgehende Recycelbarkeit verwendeter Kunststoffe.

Wir wünschen Florian jedenfalls viel Erfolg. Am 4. Juli, dem Tag des Eröffnungsfestes unserer Piazza ist bei Florian Tag der Offenen Tür. Den sollten Sie nutzen um die Angebote von fOgoods und die neue Facette der Quartiersaktivität kennen zu lernen. GB

Das Silberknie

Feines Käffchen und kleines Essen

Kennen Sie den Café-Shop Silberknie in der Moserstraße 13? Keine falschen Hoffnungen: es handelt sich nicht um einen Coffee-shop im holländischen Sinn. Cannabis gibt's keines in dem kleinen Familienbetrieb. Noch nicht ein-

mal Alkohol – oder nur zum mitnehmen. Dafür brüht Memphis, der Barista im Silberknie, hervorragenden Kaffee. Sinnigerweise hat er an dem silberblitzenden Zubereitungsgerät die Verfügung angeklebt »Ich lehne lebensverlängernde Maßnahmen durch Maschinen ab. Mit Ausnahme der Kaffeemaschine«. Seine Schwester Roya ist Chefin, doch wegen anderer Verpflichtungen oft abwesend. Der Vater überlässt die Bühne gern den Jüngeren, hält sich im Hintergrund, wirkt aber als tatkräftige Stütze bei Umbauten, Einrichtung und Organisation mit.

Eigentlich wäre der Ort ideal für ein Straßencafé. Auf dem breiten Bürgersteig und unter der Markise des Ladens gäbe es ausreichend Raum für Außenplätze. Doch das Veto einer Hausbewohnerin verhindert die Nutzung des Bereiches. Schade, denn wer sitzt jetzt nicht gern vor einer guten Tasse Kaffee unter freiem Himmel und atmet Frühlingsluft. GB & HE

Kraut & Rüben Kunterbuntes aus dem CASA-Garten

FITZ zu Gast im CASA-Garten am 9. Juli
Adeline Rüss »Sonst Schoko« 15 Uhr

Es gibt einen Mann, den schon die kleinste Entscheidung in Verzweiflung bringen kann. Kennen Sie das? Eine Geschichte über die Unmöglichkeit, eine Wahl zu treffen, und den Mut zur eigenen Logik. **Leckeres Bauchladentheater und eine eisige Überraschung – so lang es eben reicht...**

Aktiv in den Tag!
»Sport im Park«
jeden Mittwoch 9 Uhr im CASA-Garten

STUTTGART
BEWEGT
SICH!



Tag des offenen Denkmals 2022 Die vielen Besucher staunten über dieses Kleinod mitten in der Stadt und bekamen interessante Einblicke in Geschichte und Restaurierung. Am **10. September** ist wieder bundesweiter Tag des offenen Denkmals – auch hier im historischen Wasserwerksgelände!

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 22. April unser erster kleiner **Flohmarkt im John-Cranko-Gärtle** statt. Dabei war es auch möglich, das neurenovierte, denkmalgeschützte Wasserhäusle zu besichtigen, wo leckere Köstlichkeiten die Besucher erfreuten. Außerdem konnte man sich an einem Stand von »Stuttgart Solar« über Photovoltaik informieren. Die Veranstaltung war gut besucht und wir freuen uns auf ein »wieder so«! Denn der nächste Flohmarkt ist im September geplant. Annelies Fink

Theater & Brunch im Grünen 16. Juli
FITZ Theater animierter Formen feiert 11-15 Uhr
sein 40jähriges Jubiläum bei uns im CASA-Garten

11 Uhr »Frühstücksmärchen«

die unsterbliche Beziehungsgeschichte am Frühstückstisch, gespielt vom Stuttgarter Ensemble Materialtheater

12-13 Uhr Do-it-yourself-Brunch mit vielerlei mitgebrachten Leckereien! *Schreiben Sie uns bitte, was Sie mitbringen möchten – um fünf Nudelsalate zu vermeiden.*

13 Uhr »Mr. Mort«

ein kurzweiliges musikalisches Figurentheaterstück für Groß und Klein mit dem italienischen Teatro Tatarira
Anschließend Brunchen & Plaudern, solange Lust ist...

Weil die Platzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich: reservierung@dieanimiertestadt.de



KONTAKT

CASA Schützenplatz e.V. · Kernerstraße 37 · 70182 Stuttgart
E-Mail: info@schuetzenplatz.net · casa-zeitung@web.de
Homepage: <https://schuetzenplatz.net>
Facebook: <https://facebook.com/casaschuetzenplatz/>



IMPRESSUM

Herausgeber: CASA Schützenplatz e.V.
V.i.S.d.P.: Frank Schweizer
Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.